

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/013108	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 18.11.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 21.11.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H02K33/18, H02K41/035, B07C5/344			
Anmelder SULT GMBH			

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx. 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Tel. +49 89 2399-  
---	---

Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1) Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : GB 1 428 611 A (WEIMAR-KOMBINAT VEB) 17. März 1976 (1976-03-17)  
D2 : DE 198 58 548 A1 (W. SCHLAFHORST AG & CO) 21. Juni 2000 (2000-06-21)  
D3 : US 2 587 686 A (BERRY ROBERT R) 4. März 1952 (1952-03-04)  
D4 : US 5 621 591 A (RAHIMI ET AL) 15. April 1997 (1997-04-15)  
D5 : DE 22 43 338 A1 (BERNHARD BEUMER MASCHINENFABRIK KG, 4720  
BECKUM) 7. März 1974 (1974-03-07)  
D6 : US 5 486 965 A (YOSHIDA ET AL) 23. Januar 1996 (1996-01-23)

2) UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine

Sortiereinrichtung (1) zum Sortieren von unterschiedlichen Stoffen, die ein Transportband (1) sowie mindestens einen dem Transportband (1) zugeordneten Sensor (3), des ortsabhängig Stoffteile auf dem Transportband (1) erfaßt, und mindestens ein Stellglied (6), das von Signalen des mindestens einen Sensors (3) erfaßte Stoffteile ortsabhängig aussondert, aufweist, wobei ein elektromagnetisches Stellglied (6) eingesetzt wird mit mindestens einer mit Strom beaufschlagbaren Spule (12) und die Spule (12) dadurch einen Stellvorgang zum Aussondern des Stoffteils bewirkt, indem ein Auswurfteil (11) aus einer Grundstellung in eine zweite Stellung bewegt wird (vgl. Abb.1).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem aus D1 bekannten dadurch, daß das bewegbare Teil des Stellglieds die mindestens eine Spule enthält, der

Statorteil desselben zwei oder mehr Paare gegenpolig magnetisierter Permanentmagneten enthält und die Grundstellung und die zweite Stellung der Spule sich jeweils zwischen einem Permanentmagnetpaar befindet.

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, die Achslänge und die dazugehörige Motorengröße des Stellglieds zu reduzieren.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung vorgeschlagene Lösung kann aus folgenden Gründen nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33(3) PCT):

Der Fachmann würde ohne erfinderisches Zutun aus den bekannten Motoren den Typ mit der geringsten Achslänge auswählen (vgl. D2). Die im unabhängigen Anspruch 1 vorgeschlagene Lösung kann daher nicht als erfinderisch betrachtet werden (Artikel 33 (3) PCT).

**3) ABHÄNGIGE ANSPRÜCHE 2-26**

Die Ansprüche 2-26 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

Die Auswahl des Materials für die Permanentmagneten, eine Vervielfältigung von den aktiven Teilen, d.h. Spule und Magneten (vgl. D4) oder eine Größe der Permanentmagneten (vgl. D4) sind nur eine Ansammlung von Merkmalen ohne synergetischen oder unerwarteten Effekt.

Im weiteren würde ein Fachmann ohne jegliches erfinderisches Zutun Litzendraht mit einer Länge, die einem Mehrfachen des direkten Verbindungswegs entspricht, für Motorzuleitungen verwenden, sofern Flexibilität dafür erforderlich ist.

**4) KLARHEIT**

Der Anspruch 1 entspricht nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT, weil der Gegenstand des Schutzbegehrens nicht klar definiert ist. Im Anspruch wird versucht, den Gegenstand durch das zu erreichende Ergebnis zu definieren ("[...] Drehbewegung der Spule einen Stellvorgang zum Aussondern des Stoffteils bewirkt"); damit wird aber lediglich die zu lösende Aufgabe angegeben, ohne die für die Erzielung dieses Ergeb-

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/013108

nisses notwendigen technischen Merkmale (Auswurfteil (15)) zu bieten.

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-26
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-26
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-26
	Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
 Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
 Sequenzprotokoll  
 Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
 in schriftlicher Form  
 in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
 in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
 zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
 bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen: